

## **"Exzellente Arbeiten" als Philologe**

**Dr. Franz Xaver Scheuerer stellte die Schaffenskraft von Johann Andreas Schmeller vor**

Tirschenreuth. (sic) Weniger bekannte Seiten des Tirschenreuther Sprachforschers Johann Andreas Schmeller stellte Bezirksheimatpfleger Dr. Franz Xaver Scheuerer am Dienstag zum Auftakt der Gedenkwoche vor. Im Rahmen seines Vortrages stufte Scheuerer den bekanntesten Sohn der Stadt auch als anerkannten Philologen ein, der wertvolle Beiträge im Bereich der Erforschung von Texten erstellt hätte.

In der angenehmen Atmosphäre der Stadtbücherei wurde am Dienstag mit einem Vortrag des Bezirksheimatpflegers Dr. Franz Xaver Scheuerer die Gedenkwoche anlässlich des 150. Todestages von Johann Andreas Schmeller eröffnet. Eingeleitet wurde der Abend mit einem musikalischen Vortrag von Susanne Karwan einer Schülerin der Kreismusikschule. Im Namen des Historischen Arbeitskreises, einem Hauptveranstalter der Festwoche, begrüßte Eberhard Polland die zahlreichen Gäste, unter denen ihnen auch Bürgermeister Franz Stahl sowie seine Stellvertreterin Christl Legat. Polland bezeichnete die Tatsache mit Dr. Franz Xaver Scheuerer eine Experten über Johann Andreas Schmeller gefunden zu haben als "Glücksfall". Vor Beginn des Referates zeigte auch Jakob Schröder, ebenfalls Schüler der Kreismusikschule, seine Können an der Viola mit einem weiteren Stück von Bach.

"Johann Schmeller als Philologe" – um diesen speziellen Themenbereich ging es Dr. Franz Scheuerer bei seinem Vortrag. In seinen Ausführungen brachte er dem interessierten Zuhörern die Bedeutung von Schmellers Lebenswerk für die Philologie und die Dialektologie näher. Der Bezirksheimatpfleger ging auf die Beziehungen zu seinem bekannten Zeitkollegen Jacob Grimm und dessen Einfluss auf den Ruf Schmellers ein. Grimm, ein ebenfalls bis heute maßgeblicher Philologe, sei es zu verdanken, dass Schmeller zwar als hervorragender Dialektforscher gelte, aber seine ebenfalls "exzellenten" philologischen Arbeiten lange unterbewertet würden, merkte Scheuerer an. "Dennoch lässt sich der große Respekt von Grimm gegenüber Schmeller etwa in den Schriften, die während eines langjährigen Briefverkehrs entstanden, erkennen." Laut Scheuerer sollte es bis etwa 1980 dauern, bis Schmellers auch auf philologischer Ebene den Respekt erhielt den, er verdient.

In dem etwa einstündigen Vortrag beleuchtete Dr. Franz Scheuerer das Werk Schmellers noch auf verschiedenen Ebenen und wies das Tirschenreuther Publikum noch einmal darauf hin, welch großartigen Forscher ihre Heimatstadt vorgebracht hat. Nach einem weiteren Musikstück von Susanne Karwan stellte Eberhard Polland im Namen des historischen Arbeitskreises das Buch mit dem Titel "Johann Andreas Schmeller – Berichte der Gedenkfeiern 1889-1985" vor, welches unter anderem über das Leben des Forschers, die Denkmalenthüllung oder die Feiern des 100. Todestages berichtet. Das mit zahlreichen Originalfotos ausgestattete Buch kann ab sofort in allen Tirschenreuther Buchhandlungen gekauft werden.